



BIOTOPTYPEN

ZUSAMMENGEFASSTE ERGEBNISSE DES BIODIVERSITÄTSBERICHTS

29 verschiedenen Biotoptypen und -untertypen sind im Biodiversitätsmonitoring auf dem Areal des Golfclubs identifiziert worden. Auf dem Gelände dominiert der Zier- bzw. Scherrasen, auf Grund der Nutzung als Golfplatz geprägt vom Biotopuntertyp des Intensiv-Sportrasens. Außerdem findet man Frischwiesen- und Frischweidenbiototope. Auf kleinerer Fläche ergänzen Obstbaumbestände, Zwergstrauchheiden, Sandtrockenrasen, Spontanvegetation sowie Hecken und Gewässer die Vielfalt der Lebensräume.

In der naturschutzfachlichen Bewertung sind die Zwergstrauchheiden und trockenen Sandheiden „als besonders wertgebend und schützenswert anzusehen“, heißt es im Biodiversitätsbericht. Zwar machen diese Biotoptypen, bezogen auf die Gesamtfläche, nur einen geringen Teil aus, allerdings sind „diese besonders wertgebenden Bio-

toptypen durch Düngereintrag, regelmäßige Bewässerung und die damit verbundene schleichende Degradierung der Standorte mittel- bis langfristig in ihrem Bestand gefährdet“.

Ebenfalls als „besonders wertgebend“ wurde der Biotyp Sandtrockenrasen eingestuft, der auf dem Gelände kleinflächig unter Bäumen und in deren Umfeld vorkommt. Als „lokal bedeutsame Flächen“ wurden die übrigen Gehölzbestände klassifiziert. Die häufig gemähten Semiroughflächen gelten als artenschutzrelevant. Auf den intensiv gepflegten und genutzten Spielbahnen, die von den Biotoptypen der Solitär bäume, der einschichtigen oder kleinen Baumgruppen sowie vom intensiv-Sportrasen dominiert sind, spielt der Artenschutz nur noch eine marginale Rolle.

| BIOTOPTYP/-UNTERTYP | FLÄCHE |
|--|-------------|
| Frischwiesen und Frischweiden, ruderale Wiesen | 2,6 Hektar |
| Frischwiesen und Frischweiden, ruderale Wiesen verarmter Ausprägung | |
| Zierrasen, Scherrasen, Intensiv-Sportrasen | 24,7 Hektar |
| Zwergstrauchheiden | 0,02 Hektar |
| Trockene Sandheiden mit Gehölbewuchs | 0,3 Hektar |
| Trockene Sandheiden weitgehend ohne Gehölbewuchs | 0,05 Hektar |
| Vegetationsfreie und -arme Rohbodenstandorte, vegetationsfreie und -arme Sandflächen | 0,65 Hektar |
| Sonstige Spontanvegetation an Sekundärstandorten | 0,09 Hektar |
| Teiche und kleine Staugewässer, naturnah bis mäßig beeinträchtigt, beschattet | 0,3 Hektar |
| Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsflächen mit hohem Grünflächenanteil | 0,9 Hektar |
| Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsflächen | 0,6 Hektar |
| Parkplätze, teilversiegelt, mit Baumbestand | 0,4 Hektar |
| Grün- und Freiflächen, vegetationsfreie, unversiegelte Flächen | 0,02 Hektar |
| Solitärbäume, einschichtige oder kleine Baumgruppen | 12,2 Hektar |
| Solitärbäume, einschichtige oder kleine Baumgruppen mit kleinflächigen Sandtrockenrasenbereichen | 5,3 Hektar |

| BIOTOPTYP/-UNTERTYP | FLÄCHE |
|---|---------------------|
| Sonstige Hecken, lückig, ältere Bestände | 0,02 Hektar |
| Sonstige Hecken, geschlossen, ältere Bestände, überwiegend heimische Gehölze | 0,03 Hektar |
| Obstbaumbestände, genutzte Obstbaumbestände (Jungbestände) | 0,08 Hektar |
| Mehrschichtige Gehölzbestände, überwiegend heimische Arten | 0,1 Hektar |
| Mehrschichtige Gehölzbestände, überwiegend heimische Arten, alt | 0,1 Hektar |
| Nadelholzforsten mit Laubholzarten, Kiefernforst mit mehreren Laubholz-Mischbaumarten zu etwa gleichen Anteilen | 0,3 Hektar |
| Nadelholzforsten mit Laubholzarten, Kiefernforst, Mischbaumart Eiche | 1,6 Hektar |
| Nadelholzforsten mit Laubholzarten, Kiefernforst, Mischbaumart Eiche, mit mehreren Laubholz-Nebenbaumarten | 4,5 Hektar |
| Eichen-Hainbuchen-Wälder, Hainrispengras-Winterlinden-Hainbuchen-Wald | 0,8 Hektar |
| Laubholzforsten, Eichenforst | 0,3 Hektar |
| Pionierwälder, Robinien-Pionierwald | 0,9 Hektar |
| Frische bis mäßig trockene Eichenmischwälder | 1,3 Hektar |
| Frische bis mäßig trockene Eichenmischwälder mit kleinflächigen Sandtrockenrasenbereichen | 0,2 Hektar |
| SUMME | 58,44 HEKTAR |